

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 98 (1991)

Heft: 4

Rubrik: Tagungen und Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schlechteren klimatischen Bedingungen in Kalifornien kaum eingehen wollen. Dies könnte bedeuten, dass die kommende USA Pima Ernte nur noch 350-380000 Ballen produzieren würde. Das von der Menge her unbefriedigende Erntejahr 1990/91 würde sich also 1991/92 wiederholen. Und die Lagerbestände zu Ende der Saison 1991/92 könnten auf gut und gerne 30-50000 Ballen zusammenschrumpfen, so tief wie seit Jahren nicht mehr.

Die in den letzten Wochen in Gang gekommene Preisbewegung in der USA Pima Baumwolle ist aus dieser Sicht deshalb kaum verwunderlich.

In dieses Umfeld passen auch die folgenden Meldungen:

- Ägypten sieht für die Ernte 1991/92 eine weitere Reduktion des Baumwollareals um ca. 7-8% voraus.
- Der Sudan will das mit der langstapligen Barakatsaat angepflanzte Areal drastisch reduzieren, um mehr Nahrungsmittel produzieren zu können.
- Israel, ein weiterer wichtiger Produzent von langstapliger Baumwolle wird angesichts der herrschenden Wasserknappheit sein Baumwollareal weiter einschränken müssen.

Ganz gefallen sind die Würfel allerdings beim Schreiben dieses Berichtes noch nicht. Vor allem im amerikanischen Westen könnte sich bei rascher Verbesserung der klimatischen Bedingungen das Baumwollszenario aufhellen.

Ob wir bereits Ende März mehr wissen, wenn das US-Landwirtschaftsamt seine neuesten Prognosen über das erwartete Baumwollareal 1991/92 veröffentlichen wird, ist füglich zu bezweifeln. Viel genauer werden wir es sicher am 27. Juni wissen. Dann nämlich wird das US-Landwirtschaftsamt bekanntgeben, auf wieviel Land effektiv Baumwolle angebaut wird.

Bis dahin aber haben die russischen Ballen noch etwas Zeit, zu ihren Exportpapieren zu kommen.

Wie Sie sehen, Russland und Amerika sind auch im Baumwollmarkt omnipräsent.

Übrigens - wussten Sie vor zwei Monaten schon, was Omnipräsens bedeutet?

Nach all den Reyschen Wirren weiss ich es jetzt: Omnipräsent ist, wenn das Wort Omni überall präsent ist!

Kommen sie oder kommen sie nicht? Die Russenballen!

In der nächsten Mittex wissen Sie mehr. Denn die nächste Mittex kommt bestimmt!

E. Hegetschweiler, Volkart Ltd., Winterthur ■

Vermutlich hohe Arealverluste durch Bewässerungsmangel in Kalifornien

Aufgrund jüngster Informationen haben sich in Kalifornien die Bewässerungsaussichten für 1991/92 verschlechtert. Das Federal Bureau of Reclamation hat inzwischen die Wasserzuteilung um 75% auf 25% gekürzt. Der gesamte Ausfall an Zuteilungen - sowohl durch den Federal als auch den State Water Board - könnte in Verbindung mit geringen Niederschlägen zu grösseren Arealverlusten führen als bisher angenommen. Im Hinblick auf American Pima leisten möglicherweise viele Erzeuger Anbauverzicht, da extra-langstapelige Varietäten von unzureichender Bewässerung stärker in Mitleidenschaft gezogen werden als andere. Sorge bereiten den Farmern auch mögliche Preiseinbussen, die sich aus abfallenden Gradierungen ergeben könnten.

Bremer Baumwollbörse ■

Erfolgreiche LOGIC

Mit der Logic St. Gallen ging vor kurzem die erste der vier Logic-Computer Shows des laufenden Jahres erfolgreich zu Ende: 7521 Personen haben die Ausstellung, die ganz im Zeichen der Textilindustrie stand, besucht, über 300 Besucher mehr als im Vorjahr. Ihnen präsentierten rund 80 Aussteller, vorwiegend aus der Region, während vier Tagen auf knapp 1700 Quadratmetern Fläche das Neueste an Hardware und Software in den Bereichen Mikro- und Kleincomputer sowie Mittlere Systeme.

Sonderschau

Besonderer Anziehungspunkt für das Publikum war die erstmals durchgeführte Sonderschau «Informatik in der Textilindustrie». An der vielbeachteten Sonderschau demonstrierten Vertreter der Textil- und Bekleidungsindustrie den Einsatz des Computers in verschiedenen Bereichen der textilen Produktionskette wie Stoffproduktion, Design, Modellzuschnitt, Stickerei, Teppichdesign, Färberei und Schulung. Ergänzend dazu wurde ein Tagesseminar durchgeführt, das mit rund 90 Teilnehmern - vorwiegend aus der Textilbranche - auf grosses Interesse stiess. Erfahrene Fachreferenten informierten dabei über die Entwicklung der Textilbranche in den kommenden Jahren, über die Aspekte des Informations-Managements, neue Technologien in der Aus- und Weiterbildung sowie über die Erfahrungen im gestalterischen Umgang mit dem Computer. Die mit dem Rahmenprogramm gemachten positiven Erfahrungen zeigen, dass in der Branche grosses Interesse an einem Informations- und Erfahrungsaustausch im Rahmen der Logic besteht.

Wer waren die Besucher? Während früher viele Leute aus reiner Neugier eine Computermesse besuchten, ist es heute mehrheitlich ein Publikum mit Fachkenntnissen, das mit klaren Fragen kommt und Problemlösungen sucht. Diese Tendenz wurde auch in St. Gallen

bestätigt, indem rund 50% der Besucher Eintritts-Gutscheine von ausstellenden Firmen einlösten. Diese Gutscheine werden von den EDV-Firmen an Kunden und potentielle Kunden abgegeben, also an Leute, die in der Regel bereits über Grundkenntnisse der Informatik verfügen. In diesem Sinn äusserten sich auch mehrere Aussteller, die befragt wurden, über das Publikum: Sie bezeichnen es mehrheitlich als «qualitativ hochstehendes, gutes Publikum, als Fachpublikum», wie sie es erwarten. Die befragten Aussteller beurteilen denn auch die Logic St. Gallen aus ihrer Sicht gesamthaft als «positiv», «erfreulich», «lohnend» und «erfolgreich». Als Beispiel ein paar Statements: «Es war gut, dass wir da waren», «es war ein Rieseninteresse an der Sonderschau», «vom Umsatz her noch nie so gut», «die Kontakte waren sehr gut» oder kurz und bündig «wir sind rundum zufrieden».

Logic 1992

Die Logic wird das erfolgreich aufgegriffene Thema «Informatik in der Textilindustrie» 1992 weiterführen, ausbauen und ergänzen. Der Erfolg der diesjährigen Veranstaltung zeigt, dass grosses Interesse an solchen branchenspezifischen Themen besteht. Um den regionalen Bedürfnissen der Ostschweiz noch mehr gerecht zu werden, sind für das kommende Jahr zusätzliche Schwerpunktthemen. Mit diesen Themen wird die Logic dann intensiv anstreben, Besucher aus den benachbarten Grenzregionen (Deutschland und Österreich) anzusprechen.

Schnyder Blenheim AG, Zürich ■

2. Internationaler Kongress Kunststoffe in der Geotechnik

Die SVG (Schweizerischer Verband der Geotextilfachleute) gibt bekannt, dass der 2. Internationale Kongress (K-GEO 92) von Mittwoch, 20. Mai bis Freitag, 22. Mai 1992 in Luzern/CH stattfinden wird. Dieser Kongress wird gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Erd- und Grundbau und dem Österreichischen Ingenieur- und Architektenverein veranstaltet. K-GEO 92 ist die Fortsetzung der K-GEO 88 in Hamburg, die ein ausserordentlich gutes Echo gefunden hatte.

Die Thematik des Kongresses umfasst die Anwendung von Geokunststoffen (Vliesstoffe, Gewebe, Gitter, Membranen/Folien und anderen Bewehrungssystemen aus Kunststoff) im gesamten Bereich der Geotechnik. Die Kongress-Sprache ist deutsch.

In Luzern sind folgende Schwerpunktthemen vorgesehen:

- Geokunststoffe im Belagsoberbau
- Geokunststoffe in Deponien
- Geokunststoffe im Tunnel- und Stollenbau
- Steilböschungen
- Sonderanwendungen

Der Kongress wird von einer Ausstellung begleitet.

Interessenten sind hiermit eingeladen, Kurzfassungen über Beiträge zu den genannten Schwerpunktthemen vor dem 15. Mai 1991 an folgende Adresse zu senden:

Sekretariat des SVG
c/o EMPA (Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt),
Postfach 977, CH-9001 St. Gallen,
Telefon 071-20 91 41, Fax 071-22 72 20
Telex 881 349 empa ch

Die Kurzfassungen sind in deutscher Sprache abzufassen und nicht über zwei DIN A 4-Seiten (einschl. Abbildungen) auszudehnen. Sie müssen ausserdem den vollen Titel des Beitrages, die

Namen und beruflichen Bezeichnungen der Autoren sowie die Postanschrift des federführenden Autors anzeigen. Die Kurzfassungen dienen der Auswahl der Beiträge, die vom Organisationskomitee (Vertreter aus Deutschland, Österreich und der Schweiz) vorgenommen werden. Voraussetzung ist, dass sie bisher nicht bekannte und nicht vorher veröffentlichte Erkenntnisse enthalten. Über die Annahme der Beiträge werden Sie im August 1991 informiert. Die vollständigen Arbeiten erwarten wir, zwecks Drucklegung, per 31.12.1991.

SVG, St. Gallen ■

Internationale Messe für Bekleidungs- maschinen Köln 4.-8. Juni 1991

Tiefgreifende Weichenstellungen für die Zukunft in der Bekleidungsmaschinenindustrie werden sich bei der kommenden Internationalen Messe für Bekleidungsmaschinen Köln von Dienstag, 4. Juni bis Samstag, 8. Juni 1991 ergeben. Der Termin der Veranstaltung im Dreijahres-Turnus liegt an einer Wendemarke für die Branche. Neue Märkte in Osteuropa und der Europäische Binnenmarkt ab 1993 sind für die Hersteller und Einkäufer von Bekleidungsmaschinen, der entsprechenden EDV, der Bekleidungslegung und des -Transports sowie der damit verbundenen Techniken neue Herausforderungen. Die IMB '91 mit ihrer zentralen Bedeutung für die Branche weltweit, wird damit zur Bühne für unverzichtbare Informationen und Ordermöglichkeiten, wie sie in dieser

Qualität und Vielfalt nirgendwo anders auf der Welt präsentiert werden.

Die wirtschaftlichen Einschnitte sind auch für die aussereuropäischen Marktbeteiligten von entscheidender Bedeutung. Ihre Marktstellung als konkurrenzlose Branchenveranstaltung Nr. 1 macht die IMB '91 damit zum zuverlässigen Gradmesser für die Entwicklung der Branche.

In den vergangenen Jahren hat sich erwiesen, dass der Drei-Jahres-Rhythmus dieser Investitionsgütermesse ideal die technischen Innovationschübe der Branche abdeckt. Dadurch erreicht die Internationale Messe für Bekleidungsmaschinen Köln eine sehr hohe Kompetenz als Informationsbörse.

Die KölnMesse erwartet zur IMB '91 eine Steigerung der Anbieterzahl auf über 700 ausstellende Unternehmen (1988: 687). Die Brutto-Ausstellungsfläche wird um 25 000 m² auf rund 110 000 m² wachsen. Der Auslandsanteil bei den Anbietern wird bei über 60% liegen. Neben Deutschland mit rund 300 ausstellenden Unternehmen wird Italien mit über 80 Anbietern den grössten Ausstelleranteil stellen. Es folgen die USA (mehr als 50 ausstellende Unternehmen), sowie Grossbritannien und Japan mit jeweils über 40 Anbietern. Frankreich wird mit etwa 40 Unternehmen vertreten sein, die Schweiz mit 30 und Spanien mit rund 20 Unternehmen.

Aus knapp 100 Ländern der Erde werden die Fachbesucher kommen. Der Anteil ausländischer Besucher liegt zur Internationalen Messe für Bekleidungsmaschinen Köln weit über 50%. Damit bietet die Veranstaltung ein Höchstmass an Internationalität. Die vorangegangene IMB '88 wurde von mehr als 43 000 Fachleuten aus 95 Ländern besucht. Mehr als 24 000 (56%) davon kamen aus dem Ausland.

Die Besucher erwartet 1991 dazu eine neue, noch klarere Gliederung nach Warengruppen. Dadurch bleibt die Messe trotz ihrer Grösse übersichtlich. In der Halle 12.1 präsentiert sich der gesamte EDV-Sektor, in den Hallen 10.1 und 10.2 die Bereiche Zuschnitt,

Lager und Transport. Die Automaten, Maschinen und Geräte für die Näherei werden in den Hallen 14.1 und 14.2 ausgestellt und die Bereiche Dampf und Bügeln in den Hallen 13.1 und 13.2. Diese Aufteilung der Angebotsbereiche unter technischen Gesichtspunkten ermöglicht dem Fachbesucher einen gezielten Überblick und präsentiert ihm kompakt alle technischen Lösungen in den einzelnen Anwendungsbereichen.

Parallel zur Internationalen Messe für Bekleidungsmaschinen Köln findet die 20. Bekleidungstechnische Tagung des Bekleidungstechnischen Instituts e.V., Mönchengladbach, im Congress-Centrum der KölnMesse statt. Dieser Weltkongress, der simultan übersetzt wird, vermittelt Informationen zu neuen Technologien und aktuellen Management- und Marketingfragen. Die Referenten sind erfahrene Fachleute aus den Bereichen Technik und Marketing und zählen weltweit zu den gefragtesten Beratern der Branche.

KölnMesse, D-5000 Köln 21 ■

Sichere Personalauswahl

Sichere Personalauswahl ist ein Schlüssel zum Unternehmenserfolg. Zu diesem Thema führt das Zentrum für Unternehmensführung vom 10. bis 11. Juni 1991 und vom 20. bis 21. Januar 1992 ein Seminar durch.

Veränderungen im personellen Bereich sind ein Kostenfaktor. Viel zu wenig wird aber realisiert, dass jede Veränderung auch die Chance zur Verbesserung einer gegebenen Situation bietet. Sorgfältige und überlegte Personalsuche und -auswahl können neue, kreative Möglichkeiten miteinbeziehen. Die Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital eines Unternehmens. Es lohnt sich, Zeit

und Ideen in die Personalrekrutierung zu investieren.

Bereits im Anforderungsprofil muss diesen Faktoren Rechnung getragen werden. In unserem Seminar wird gezeigt, wie das gewünschte Profil ermittelt wird und welches die massgebenden Kriterien dafür sind. Anschließend wird der systematische Aufbau des Bewerbungsgesprächs und das situative Eingehen auf den Bewerber geübt. Das Gespräch soll vor allem dazu dienen, herauszufinden, ob der Bewerber die qualitativen und quantitativen Anforderungen erfüllt.

Es werden am Seminar zusätzliche, moderne Rekrutierungsinstrumente vermittelt und evaluiert. Weiter werden folgende Themen behandelt: Muss die Arbeitsstelle zwingend neu besetzt werden oder gibt es wirkungsvolle Alternativen? (Bei Personalstopp müssen allenfalls solche Alternativen gesucht und umgesetzt werden). Wie wird über eine sorgfältige Einführungsphase sichergestellt, dass der neue Mitarbeiter motiviert bleibt und schnell produktiv wird?

Der Teilnehmer erhält mehr Sicherheit bei der Personalselektion sowie neue Ansätze und Impulse für die Mitarbeiterrekrutierung und -einführung. Bei der Erarbeitung der Materie wird der Teilnehmer stark einbezogen.

ZfU, 8800 Thalwil ■

DTB-Produkt-Info

Schwierigkeiten und höhere Kosten bei der Verarbeitung, Ärger mit dem Handel und unzufriedene Kunden – unter Umständen auch handfeste Reklamationen – sind die Folge, wenn die Materialeigenschaften nicht auf die vorgesehene Verarbeitungsart und Schnittgestaltung und den Verwendungszweck abgestimmt sind. Dieser Ärger und die

höheren Kosten sind vermeidbar, wenn bereits bei der Modellgestaltung, der Materialauswahl und bei der Bestellung festgelegt wird, wie das zu verarbeitende Material beschaffen sein muss.

Hilfe bietet hier die DTB-Produkt-Info, die schon von vielen Firmen mit Erfolg eingesetzt wird. Die DTB-Produkt-Info hat die Kommunikation zwischen Textil- und Bekleidungsindustrie erheblich erleichtert, verbessert und ausgeweitet. Voraussetzung für eine optimale Nutzung dieses Instruments der Qualitätssicherung ist die Kenntnis der Zusammenhänge zwischen Informationsdaten und den abzuleitenden Verarbeitungs- und Gebrauchseigenschaften der Textilien.

Es hat sich gezeigt, dass in vielen Fällen Unsicherheit darüber besteht, welche Eigenschaften eines Materials für den jeweiligen Einsatzzweck richtig sind. Um hier mehr Klarheit zu schaffen und Ihnen zu helfen, noch mehr Nutzen aus der DTB-Produkt-Info zu ziehen, haben wir in Zusammenarbeit mit dem «Dialog Textil - Bekleidung (DTB)» das Seminar «DTB-Produkt-Info» ausgearbeitet. Wir - das sind Fachleute der Bereiche Verarbeitung, Veredlung, Textilpflege, Textilprüfung und Farbmessung der Hohensteiner Institute.

Seminarthemen:

DTB-Produkt-Info
Zweck, Ziele und Voraussetzungen, Einsatzbereiche und Handhabung der DTB-Produkt-Info.

Fertigung
Einfluss der Konstruktions- und Verarbeitungsmerkmale auf den Fertigungsablauf.

Ausrüstung
Ausrüstungseffekte und deren Auswirkung auf Produktion und Gebrauch.

Textilpflege
Pflegekennzeichnung, Zusammenhänge zwischen Materialauswahl, Pflegemöglichkeit und Verwendungszweck.

Prüfverfahren
Erklärung der im Produkt-Info aufgeführten Prüfverfahren; Zusammenhang zwischen Prüfergebnissen und Gebrauchsverhalten; Beurteilungsrichtlinien und Grenzwerte.

Farbkommunikation
Farbwahrnehmung; Grundlagen der visuellen und farbmetrischen Farbbeurteilung; Definition der Farbtoleranz und Einsatzmöglichkeit zur Sicherung der Farbqualität; Grenzen der Farbtoleranz.

Farbchtheitsprüfungen
Prüfmethoden, Bewertung, Grenzwerte.

Textilien und Chemikalien
Schadstoffe in Textilien sind ein Thema mit zunehmender Bedeutung.

Teilnehmer
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Betriebsleitung, aus dem Einkauf, Entwurf und der Qualitätskontrolle.

Lehrgangsort
Technische Akademie Hohenstein, Schloss Hohenstein, 7124 Bönnigheim

Seminargebühr
DM 580,- mehrwertsteuerfrei, inkl. Seminarunterlagen, Mittagstisch und Pausenkaffee

Beginn/Ende
Freitag, 26. April 1991, 10.00 Uhr bis Samstag, 27. April 1991, 17.00 Uhr

Administration
Anmeldung mit anhängendem Formular oder formlos an der Technischen Akademie Hohenstein, 7124 Bönnigheim. Unterkunft wird auf Wunsch durch das Quartieramt der Technischen Akademie Hohenstein vermittelt.

Technische Akademie Hohenstein ■

Lehrbetrieb und Berufsschule

Wenn Sie Lehrlinge ausbilden oder betreuen, werden Sie von einer Teilnahme an dieser Tagung enorm profitieren. Ganz gleich ob als Lehr-, Werk- oder Instruktionsmeister, Lehrlingsinstruktor, Berufsschullehrer, Berufsbereiter, Geschäftsführer oder Betriebsinhaber.

Der ständige Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft kann nur von flexiblen, lernbereiten und selbständigen, auch selbstbewussten Berufsleuten bewältigt werden. Wer soll die Lehrlinge darauf vorbereiten, wenn nicht der Lehrbetrieb und die Berufsschule - gemeinsam?

Leiter:
Dr. Sepp Käslin,
Leiter Kaderbildung SKO
Referenten:
aus Betrieben, Berufsschulen und Behörden

Daten:
16. und 28. Mai 1991
Ort:
Hotel Nova Park, Badenerstrasse 420, 8004 Zürich
Auskunft und Programme:
Kurssekretariat SKO, Postfach 383, 8042 Zürich, Telefon 01 - 361 97 17, Fax 01 - 363 16 03
Anmeldung:
So bald als möglich. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Schweiz. Kaderorganisation, Zürich ■